

Arbeitspaket für den Unterricht zum Thema „Being digital und Neue Medien“ | Ab der 8. Schulstufe

Arbeitsblatt 1

Internetiquette

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler sprechen über ihren Umgang mit Messaging-Diensten und Social Media. Was finden sie an Sozialen Netzwerken positiv? Wo kommt es zu problematischen Erlebnissen? Welche Wünsche haben sie, um das Wohlbefinden in digitalen Kommunikationskanälen zu verbessern? Mithilfe eines Fragebogens beurteilen sie Beispiele der Kommunikation in Sozialen Netzwerken und diskutieren über mögliche Folgen.

Anhand der Ergebnisse vereinbaren sie Tipps und Regeln für die digitale Kommunikation innerhalb der Klasse.

Lernziele Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Verhalten in Sozialen Netzwerken und stärken ihre Medien- und Kommunikationskompetenzen.

Benötigte Materialien Arbeitsblatt (ausgedruckt), Plakat, Stifte

Arbeitsblatt 2

Lebendige Mediengeschichte

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler begeben sich auf Spurensuche in (vor-)digitale Zeiten und lernen Meilensteine der Medienentwicklung der letzten 100 Jahre kennen. Sie lernen unterschiedliche Formen von (elektronischen) Massenmedien kennen und können sie in eine zeitliche Abfolge bringen.

	Mittels Interviews erfahren sie mehr über Veränderungen im Umgang mit Neuen Medien.
Lernziele	Die Schülerinnen und Schüler sollen verschiedene Formen von Massenmedien kennenlernen und sich der Dynamik technologischer Weiterentwicklung bewusst werden. Durch den Austausch mit älteren Bezugspersonen reflektieren sie den eigenen Medienkonsum
Benötigte Materialien	Arbeitsblatt (ausgedruckt), Papier, Schere, Stifte

Arbeitsblatt 3

Quiz: Do you speak "Cyber-English"?

Beschreibung	Trolls, Phishing, Firewall: Die Welt des Internets ist voller englischsprachiger Begriffe, die Gefahren und Maßnahmen zum sicheren Umgang mit digitalen Medien benennen. Anhand der Beantwortung von Quizfragen tauschen sich die Schülerinnen und Schüler über IT-Sicherheit aus.
Lernziele	Die Schülerinnen und Schüler lernen englische Fachausdrücke kennen, können diese übersetzen und ihre Bedeutung für den Umgang mit digitalen Technologien verstehen. Sie stärken damit ihre Medienkompetenz und verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit.
Benötigte Materialien	Arbeitsblatt (ausgedruckt), Stift

Internetiquette

WhatsApp, Snapchat und Co. sind heute aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Hier kann man Fotos posten, mit Freundinnen und Freunden chatten, lustige Videos teilen und vieles mehr. Doch was geht und was geht gar nicht beim Kommunizieren im Netz?

Aufgabe: Macht euch zunächst Gedanken darüber, welche Sozialen Netzwerke und Nachrichtendienste ihr kennt und welche ihr nutzt (Instagram, YouTube, TikTok, WhatsApp, Snapchat etc.).

- ◆ Bildet anschließend Kleingruppen und diskutiert darüber, welche der Handlungen in Sozialen Netzwerken problematisch sein können (Fragebogen).
- ◆ Vergleicht eure Antworten im Plenum und erstellt gemeinsam ein Plakat mit Tipps und Regeln für die Kommunikation in Sozialen Netzwerken.

Internetiquette: Fragebogen

	Geht	Geht nicht	Geht nur, wenn
Auf deinem Instagram-Profil sind deine Adresse und dein Geburtsdatum für alle abrufbar.			
Du verschickst ein sexy Foto über Snapchat.			
Es ist zwei Uhr nachts und du bist hellwach, beim Scrollen entdeckst du lustige TikTok Videos, die du in den Gruppenchat postest.			
Du bekommst von einer Schulkollegin/Schulkollegen eine gruselige Nachricht, die dazu auffordert, sie an mindestens 10 Kontakte weiterzuleiten.			
Du veröffentlichst ein Foto von einer Schulkollegin/einem Schulkollegen auf Social Media.			
Du ärgerst dich über eine Person aus dem Klassenumfeld und blockierst sie in deiner Kontaktliste.			
In einem Gruppenchat wirst du heftig attackiert, du verlässt die Gruppe kommentarlos.			
Ein Hassposting auf Instagram meldest du sofort in der App.			

Lebendige Mediengeschichte

Internet, E-Mails, Smartphones – wir haben manchmal das Gefühl, diese Medien seien bereits immer da gewesen. Dabei sind sie erst in den letzten Jahrzehnten erfunden worden. Welche Medien gibt es bereits (viel) länger? Mit welchen Medien sind deine Eltern aufgewachsen?

Aufgabe 1: Bildet Kleingruppen und schneidet die Kärtchen aus der Zeittafel aus. Könnt ihr die verschiedenen Medien in die richtige Reihenfolge bringen? Die fettgedruckten Buchstaben ergeben das Lösungswort, wenn die Kärtchen in der richtigen Reihenfolge angeordnet sind. Anschließend könnt ihr die persönlichen Geburtsjahres-Angaben in den Zeitstrahl einfügen.

Lebendige Mediengeschichte: Zeittafel

In Ö <u>st</u> erreich wird einer der ersten Computer weltweit konstruiert
Die Social Media Plattform Facebook geht weltweit <u>on</u> line
Das letzte <u>Tele</u> gramm wird in Österreich verschickt
Erfindung des World Wide <u>W</u> eb
Österreich tritt <u>d</u> er Europäischen Union bei
Anfänge des Fern <u>se</u> hens in Österreich
Die erste Videothek <u>eröff</u> net in Europa
Erstes Handy <u>m</u> it Internetzugang
<u>M</u> it den Worten „Hallo, hier Radio Wien!“ startet der erste österreichweite Radiosender
Das <u>J</u> ahr in dem der Zweiten Weltkrieg endet
Der Walk <u>m</u> an wird vorgestellt
Erste <u>E</u> -Mail wird versendet

Geburtsjahr eines Elternteils
Jahreszahl deines Geburtstags

Lebendige Mediengeschichte: Interview

Fernsehen, Radio, Telegramm, Internet oder Handy: Die Geschichte der Massenmedien ist ganz schön abwechslungsreich. Begib dich mit einem älteren Familienmitglied auf Spurensuche durch die Welt der Massenmedien!

Aufgabe 2: Schau dir gemeinsam mit einem Familienmitglied die Zeittafel an. Welche Medien sind euch bekannt? Anschließend führst du ein kurzes Interview durch. Tauscht euch in der Klasse über die gesammelten Antworten aus.

Fragen	Antwort
Mit welchen Medien bist du aufgewachsen?	
Welche Medien waren in deiner Jugend neu?	
Wie hast du dich in deiner Jugend über aktuelle Ereignisse informiert?	
Wieviel Zeit hast du täglich mit Medien (Radio, Fernsehen etc.) verbracht?	
Welche Medien hast du verwendet, um mit deinem Freundeskreis in Kontakt zu bleiben?	

Quiz: Do you speak "Cyber English"?

Firewall, Apps und Mails – wenn wir von moderner Technologie sprechen, verwenden wir oftmals englische Ausdrücke. Hinter einigen Begriffen verstecken sich Sicherheitsrisiken im Umgang mit Neuen Medien. Woher kommen diese Fachwörter und was bedeuten sie?!

Aufgabe: Setzt euch paarweise zusammen und versucht die Quizfragen gemeinsam zu beantworten.

Tauscht euch danach mit einer anderen Gruppe über die Antworten aus.

1) Was versteht man unter Cookies?

- a) Schokoladekekse
- b) Blogbeiträge über Backrezepte
- c) Daten, die über besuchte Internetseiten gespeichert werden

2) Was passiert beim Phishing?

- a) Gefälschte Nachrichten werden verschickt, um an Passwörter oder Bankdaten zu gelangen
- b) Man versucht Komplimente von anderen zu bekommen
- c) Im Internet bestellte Ware wird storniert

3) Wie wird „Firewall“ auf Deutsch übersetzt?

- a) Fachwerkhaus
- b) Feuerwache
- c) Brandschutzmauer

4) Unter einer „cloud“ versteht man ...

- a) Ein Tiefdruckgebiet mit großen Regenmengen
- b) Einen Speicherplatz im Internet
- c) Eine Schönwetterwolke

5) Was ist ein Provider?

- a) Ein Computer ohne Internetzugang
- b) Ein Virenschutzprogramm
- c) Ein Internetanbieter

6) „Hoax“ ist eine andere Bezeichnung für ...

- a) einen Hackangriff
- b) eine Falschmeldung („Fake-News“)
- c) eine App

7) Als Malware bezeichnet man ...

- a) digitale Gestaltungstools zum Zeichnen
- b) Viren- und Schad-Software
- c) Netzwerkfehler

8) Wer verbirgt sich hinter dem Begriff „Internet-Troll“?

- a) Eine Person, die auf Social Media provozieren will
- b) Eine Märchenfigur aus Skandinavien
- c) Ein Internetdienst zur Überprüfung der Datensicherheit

9) Wofür steht „App“?

- a) Für Computerprogramme mit zusätzlichen Anwendungen („applications“)
- b) Für den Namen eines Technologieunternehmens
- c) Für die modernste Art der Kommunikation

10) Was versteht man unter Spam?

- a) Eine App zur Müllentsorgung
- b) Ein Computerspiel mit kostenpflichtigen Erweiterungen
- c) Unerwünschte Nachrichten zu Betrugs- oder Werbezwecken

Lösungen

Arbeitsblatt 1 | Aufgabe 1: Zeittafel

In <u>Ö</u> sterreich wird einer der ersten Computer weltweit konstruiert	1956-1958
Die Social Media Plattform Facebook geht weltweit <u>o</u> nline	2006
Das letzte <u>T</u> elegramm wird in Österreich verschickt	2005
Erfindung des World Wide <u>w</u> ebs	1989
Österreich tritt <u>d</u> er Europäischen Union bei	1995
Anfänge des Fern <u>s</u> ehens in Österreich	1955
Die erste Videothek <u>e</u> röffnet in Europa	1975
Erstes Handy m <u>i</u> t Internetzugang	1996
<u>M</u> it den Worten „Hallo, hier Radio Wien!“ startet der erste österreichweite Radiosender	1924
Das <u>J</u> ahr in dem der Zweiten Weltkrieg endet	1945
Der Walk <u>m</u> an wird vorgestellt	1979
Erste <u>E</u> -Mail wird versendet	1971

Ist die Zeittafel in der richtigen Reihenfolge angeordnet, ergibt sich folgender Begriff: MASSENMEDIEN

Arbeitsblatt 3 | Quiz

Die richtigen Antworten sind: 1c - 2a - 3c - 4b - 5c - 6b - 7b - 8a - 9a - 10c